

Stadtratssitzung vom 24. August 2016

Postulat Nr. P 1/2016

Postulat betreffend sicheres Velofahren – Förderung der Fahrfertigkeiten für Kinder und Jugendliche

Fraktion Grüne vom 7. April 2016; Beantwortung

Wortlaut des Postulates

Antrag

Die Stadt wird gebeten, zu prüfen, wo die Erstellung eines weiteren Pumtracks, ein Velorundkurs, in Frage kommt. Oder ob eine Anschaffung eines mobilen Pumtracks, welcher auf Schulhausplätzen jeweils aufgebaut werden kann, sinnvoll ist.

Begründung

Nach Erhebungen des Bundesamtes für Statistik hat sich die Velonutzung der 6- bis 17-Jährigen zwischen 1994 und 2010 nahezu halbiert. Jugendliche und Kinder nehmen heute das Fahrrad nicht mehr als praktisches Verkehrsmittel wahr. Sie bevorzugen den öffentlichen Verkehr und das Elterntaxi häufig gegenüber dem Fahrrad, weshalb ihnen die nötige Erfahrung mit dem Zweirad fehlt. Dies führt dazu, dass ihre Fahrfähigkeiten stark vermindert sind und sie demzufolge grösseren Risiken im Strassenverkehr ausgesetzt sind. Gleichgewicht halten, rückwärts blicken und Handzeichen geben sind komplexe, koordinativ anspruchsvolle Aufgaben, welche erlernt und angewandt werden müssen. Laut der Kantonspolizei Bern häufen sich in den letzten Jahren Fälle von Kindern, die aufgrund mangelnder Fahrfähigkeit gar nicht an die Veloprüfung zugelassen werden. Auch die Durchfallquote an den Prüfungen ist erhöht (Thuner Tagblatt, 14.10.2013). Die Stadt sollte alles Mögliche daran setzen, den Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, mit Spass und Freude sicher ihre Velofahrfertigkeiten verbessern zu können.

Im Lerchenfeldquartier wurde mit dem neu erstellten Pumtrack eine Möglichkeit geschaffen, für jede Altersgruppe ihre Fahrfertigkeiten in einem sicheren Umfeld zu verbessern. Ein Pumtrack ist ein Rundkurs bestehend aus Wellen und Anliegerkurven für 2- bis 70-Jährige Velofahrerinnen und Velofahrer. Die Anforderungen steigen mit dem verbesserten Können der Benutzerinnen und Benutzer. Man kann sich stetig neuen Herausforderungen stellen und so bleibt die Attraktivität des Pumtracks erhalten. Der Spielplatz wird sehr stark genutzt trotz seiner Lage am Rande der Stadt. Die Besucherinnen und Besucher sind mehrheitlich aus dem Quartier selbst, was auf eine grosse Nachfrage auch in den restlichen Quartieren der Stadt schliessen lässt.

Stellungnahme des Gemeinderates

Um sicher am Strassenverkehr teilnehmen zu können, benötigen Kinder eine Reihe von Kompetenzen, die erst im Laufe der Kindheit und der Jugend ausgebildet werden. Je nach Alter und Entwicklungsstand der Kinder sind die für die Bewältigung des Strassenverkehrs relevanten Fähigkeiten noch nicht oder erst unvollständig vorhanden. Der Verkehrsunterricht und das frühzeitige Aneignen von Velofahrfertigkeiten können diese entwicklungsbedingten Defizite nicht eliminieren. Durch kompetenten und gezielten Verkehrsunterricht und Fahrtraining auf dazu bestimmten Anlagen können Kinder jedoch befähigt werden, sich sicherer im Strassenverkehr zu bewegen.

Im aktuell nach wie vor noch gültigen Lehrplan 95 für die Volksschule des Kantons Bern ist der Verkehrsunterricht ein Bestandteil. Die Verkehrserziehung wird als gemeinsame Aufgabe von Eltern, Schule und Polizei beschrieben. Im Lehrplan Natur – Mensch – Mitwelt wird der Verkehr und die Mobilität vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr thematisiert. Der Verkehrsunterricht wird durch ausgebildete Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei Bern gemäss dem Konzept „Verkehrsunterricht“ erteilt. Das verkehrsgerechte, rücksichtsvolle und verantwortungsbewusste Verhalten im Strassenverkehr ist darin als Richtziel definiert.

Gemäss Kantonspolizei Kanton Bern hat die Durchfallquote in der Stadt Thun bei der Veloprüfung nicht zugenommen. Auf Grund geänderter Streckenführung sind die Werte über die Jahre allerdings nur bedingt vergleichbar (2006: 4,4%, 2012: 5,1%, 2014: 3.8%).

Der Pumptrack auf dem Spielplatz Lerchenfeld, der seit Jahren sehr beliebte Verkehrsgarten beim Pestalozzischulhaus, der unbefestigte Veloparcours mit kleinem Pumptrack auf dem Robinsonspielplatz und der im Herbst 2016 zu eröffnende Skatepark Steffisburg-Thun sind attraktive und auch von Kindergärten, Schulklassen und Tagesschulen nutzbare Spiel- und Übungsmöglichkeiten. Kinder jeden Alters können die Strecken auf verschiedensten Geräten befahren und verbessern dadurch ihre Koordination und Reaktionsfähigkeit. Verkehrsunterricht und Übungsmöglichkeiten können jedoch die verkehrserzieherischen Pflichten der Eltern nicht ersetzen, sondern nur ergänzen.

Auf Kantonebene wird gegenwärtig ein ähnlich lautendes Postulat diskutiert (vgl. Postulat 069-2016; Fördern des sicheren Velofahrens – Anschaffung eines „mobilen Pumptracks“ für die Nutzung in Gemeinden). Darin wird der Regierungsrat gebeten, die Anschaffung eines „mobilen Pumptracks“ für die Vermietung an Gemeinden zu prüfen. In seiner Antwort vom 15. Juni 2016 beantragt der Regierungsrat die Annahme dieses Postulates.

Der Gemeinderat ist bereit, das vorliegende Postulat zu prüfen. Im Rahmen der Prüfungsarbeiten wird der Gemeinderat allerdings sicherstellen müssen, dass keine Doppelspurigkeiten entstehen. Der Gemeinderat wird deshalb das Ergebnis der Prüfarbeiten des Regierungsrates in seine eigenen Prüfarbeiten einbeziehen.

Antrag

Annahme

Thun, 29. Juni 2016

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber
Bruno Huwyler Müller